

Pressespiegel "Ein Blick zu anderen Ufern 2003"

In Duisburg gibt es 3 Tageszeitungen, WAZ, NRZ und RP, sowie 2 Werbeblätter (Wochen-Anzeiger und Stadt-Panorama), die im Wesentlichen wöchentlich in die Briefkästen flattern. Außerdem enthält die Freitagsausgabe von NRZ und WAZ die Beilage Cocktail, mit dem Ruhrgebiets-Terminkalender und den Terminen der Duisburger Szene und am Ende des Vormonats erscheint die Ruhrgebiets-Termin-Beilage Applaus in WAZ und NRZ.

Alle Zeitungen wurden vor und während der Veranstaltungsreihe ca. 5 Mal von uns mit Pressemitteilungen beglückt. Was die Redakteure draus gemacht haben, könnt Ihr hier schauen. Darüber hinaus sind noch Artikel von Szene-Monatszeitschriften (allgemeine und schwul-lesbische) zusammengestellt.

Presse-Artikel "NRZ"

Die NRZ hat die Veranstaltungen insgesamt prima angekündigt und sogar zum Chor-Konzert Redakteure hingeschickt.

NRZ am 11.02.03 mit einer Vorankündigung:

HoKuDu bietet über 20 Termine an 25 Tagen an

Der März wird „hyper-mega-rosa-lila“. Denn dann startet das umfangreichste schwul-lesbische Veranstaltungsprogramm, das die Stadt bisher erlebt hat. Im gesamten Ruhrgebiet wird es wohl kaum etwas Vergleichbares geben. Über 20 unterschiedliche Veranstaltungen verteilen sich auf 25 Tage.

Zum 16. Mal präsentiert der Verein HoKuDu (Homosexuelle Kultur Duisburg e.V.) „Ein Blick zu anderen Ufern“, den Mix an Kulturveranstaltungen – nicht nur für Lesben und Schwule, sondern für alle, die an der Thematik interessiert sind. Eine Foto-Ausstellung, Diskussionen, Filmvorführungen, Kabarett, Konzerte, Lesungen, eine Party und Vorträge spannen einen breiten Bogen.

Zusätzliche Informationen und alle Veranstaltungstermine können den an den bekannten Stellen ausliegenden Programmheften entnommen werden. Infos, Fotos und weiterführende Links warten auch unter www.hokudu.de im Internet.

NRZ am 27.02.03:

Jecke Jennifer Dean

VERANSTALTUNG / In Hundertmeister findet eine alternative Karnevalsfete statt.

Lust auf ein etwas anderes jekkes Treiben? Kein Problem, denn Jennifer Dean feiert Karneval. Duisburgs bekannteste Travestiekünstlerin präsentiert in gewohnter Weise ein attraktives Drei-Stunden-Programm am Samstag, 1. März, um 19 Uhr im Hundertmeister am Dellplatz. Das Musical-Stimmwunder Bo Shannon lässt seine mächtige Stimme erklingen. Ein Top-Männerstrip sorgt für Schweißperlen auf der Stirn. Die lesbischen Tanzmariechen aus Köln legen eine flotte Sohle auf das Parkett. Honey High Head und Jaqueline Cartier wollen das Publikum verführen. Und Lisbeths schwule Klobürste entführt alle in ungeahnte



Travestie-Künstlerin Jennifer Dean feiert Karneval.

Dimensionen. Abgerundet wird das Programm mit Livemusik von Stefan Busch. Karten gibt es an der Abendkasse.

NRZ am 20.02.03 auf der Niederrhein-Seite mit einer Übersicht über unsere Reihe:

Rosa-lila Karneval

FESTIVAL / HoKuDu blickt wieder zu anderen Ufern. Mit schrägen Partys, spannenden Vorträgen, schmissigen Liedern und schönen Filmen.

DUISBURG. Nur einmal im Jahr ist Karneval. Und nur einmal im Jahr hat die schwul-lesbische Kultur am Niederrhein ihr geballtes Coming out. Da trifft es sich doch besonders gut, das in diesem Jahr beides zusammenfällt: Mit einer jekken Gala im Hundertmeister startet der Verein Homosexuelle Kultur Duisburg (HoKuDu) am Samstag, 1. März, 19 Uhr, sein Mini-Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“. „Jennifer Dean goes Karneval“ heißt die etwas andere Herrenszitzung mit Menstrip, lesbischen Tanzmariechen, Travestie und dem Star-gast Bo Shannon. Aber nicht nur Party ist im März angesagt, sondern auch Kino satt. Zum Beispiel der Kultfilm „Priscilla – Königin der Wüste“ (2. März, 19 Uhr, filmforum Dellplatz). Oder „Kissing Jessica“ (9., 10., 11. März), die persönliche Geschichte über eine Frau in New

York, die eine gleichgeschlechtliche Liebe entdeckt. Ebenfalls auf der Leinwand im filmforum: „Paragraph 175“ (30., 31. März), ein Dokumentarfilm zur deutschen Homosexuellen-Verfolgung.

Um verpasste Gelegenheiten und Liebesgeschichten geht es beim Chanson & Kabarett-Abend am 7. März, 20 Uhr, mit einem „Best of-Abend“ von Caspar und Bianca in der „Säule“, Goldstraße 15. Die Erfinderin des lesbischen Chansons, Carolina Brauckmann, gastiert mit ihrem Programm „Lesben wie Du und Sie“ am 28. März, 20 Uhr, ebenfalls in der „Säule“. Wieder mit von der Partie – der schwule Männerchor „Homophon“ aus Münster. Der trällert am 28. März, 20 Uhr, im Hundertmeister nach dem Motto „Praktisch, blond & formstabil“ unter anderem Songs aus der Westside-Story neben Dauer-

hits von Marianne Rosenberg.

Im Lufthansa City Center, Am Buchenbaum 45, stellt Wolfgang Müller ab 12. März unter dem Titel „Männer-Bilder II - GegenSetzungen“ seine Erotik- und Aktfotos aus.

Mit im Programm – jede Menge Vorträge. „Vom geteilten Pfirsich zum chinesischen Queer“ heißt das Referat über gleichgeschlechtliche Liebe im Reich der Mitte am 10. März, 19 Uhr, in der Uni Duisburg. Über Homosexualität in der europäischen Filmgeschichte erzählt Erwin in het Panhuis am 24. März, 19 Uhr, am gleichen Ort. Zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Sex mit HIV – Die Hemmschwelle im Kopf“ lädt HoKuDu am 20. März, 19 Uhr, ebenfalls in die Uni ein.

Das komplette Programm samt Terminen und Veranstaltungsorten gibt es im Internet unter: www.hokudu.de.

NRZ am 27.02.03 zum ersten Film der Reihe:



Schräge Kostüme, schrille Typen: In einem Bus holpern Mitzi, Felicia und Bernadette durch die Weiten Australiens.

Skurriel, schrill und exotisch

Eine Reise durch die endlose Weite der australischen Provinz kann durchaus spannend sein, wenn man wie Mitzi, Felicia und Bernadette mit einem alten klapprigen Bus (namens Priscilla) unterwegs ist. Vor aller aber, weil Felicia eigentlich Adam heißt und Mitzi in Wirklichkeit Tick. Beide sind Transvestiten. Bernadette entpuppt sich oben-

drein noch als alternde Transsexuelle.

Stephen Elliott ist mit „Priscilla – Königin der Wüste“ ein Road-Movie gelungen, das durch skurrile Protagonisten vor der exotischen Kulisse der australischen Wüste besticht.

Der 1994 gedrehte Film läuft am Sonntag, 2. März, um 19 Uhr im Filmforum am Dellplatz.

NRZ am 08.03.03:

HoKuDu 2003: Aikido & Haus der offenen Tür für Frauen und Lesben, anschl. Sockenparty; Factory, Innenstadt, Sonntag, 11 bis 18 Uhr.

NRZ am 12.03.03:

Gitta Büchner liest aus ihrem Buch „Nie wieder Rigoletto...“ Zentralbibliothek, Innenstadt, 20 Uhr.

NRZ am 13.03.03:

Coming out - richtig gemacht!; Referent: Gunar Cüpper; Universität GH - LK 052, um 19 Uhr.

NRZ am 14.03.03:

Cool, mein Lehrer ist schwul, Mo., 17.3., 19 Uhr; **Sex mit HIV - die Hemmschwelle im Kopf**, Podiumsdiskussion, Do., 20.3., 19 Uhr, beides: Universität GH - LK 052, Lotharstr. 65, im Rahmen der Homosexuellen Kulturwoche Duisburg.

NRZ am 12.03.03:

Erotische Fotos. Der Kölner Fotograf Wolfgang Müller eröffnet heute seine Ausstellung erotischer Fotos im Lufthansa-Center, Am Buchenbaum 45 in der Innenstadt. Müllers Bilder unter dem Titel „Männerbilder II - Gegensetzungen“ ist bis zum 16. April zu sehen. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr.

NRZ am 25.03.03:

„Homophon“, blond und formstabil

Der erste schwule Männerchor Münster, „Homophon“ getauft, tritt am Freitag, 28. März, ab 20 Uhr in der Kulturzentrale Hunderteister am Dellplatz auf. Die elf Sänger, die vor elf Jahren mit ihre „Hügelrevue“ in Duisburg waren, bringen diesmal ihr aktuelles Programm „Praktisch, blond & formstabil“ mit. Eins sei jetzt schon verraten. Natürlich sind die Münsteraner jetzt blond, wenn auch nicht natürlich blond. In der schlüfrig-schrill-schillernde Revue wird nicht nur das kokette „Ich seh' gut aus“ aus der Westside-Story durch den Wolf gedreht. Auch Marianne Rosenberg erfährt eine Radikalkur.



Carolina Brauckmann kommt am heutigen Freitag um 20 Uhr mit ihrem neuen Programm in die Säule.

„Lesben wie Du und Sie“

In der Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ tritt am heutigen Freitag, 28. März, 20 Uhr, Carolina Brauckmann mit ihrem Programm „Lesben wie Du und Sie“ in der Säule auf. Sie bringt Songs, Chansons und Satire mit. Das Begehren der Frau

nach der Frau. Brauckmann, gleichsam die Erfinderin des lesbischen Chansons und Deutschlands wohl kreativste frauenliebende Songschreiberin, meistert solcherlei Amouren mit Wortwitz, Ironie und Melancholie.

NRZ am 28.03.03:



Im Hundertmeister trieb der Männerchor die Besucher mit seinem Programm so einige Male regelrecht von den Sitzen.

Küchenhelfer mal anders

HUNDERTMEISTER / Erster schwuler Männerchor Münster gab Haushaltstipps mit seinem etwas anderen Humor.

Die neuen Produkte der „Trullerware“ präsentierte die Gruppe „Homophon“ am Freitagabend im Hundertmeister auf ihrer „Trullerparty“. Ganz nach dem Motto „praktisch, blond und formstabil“ gab der erste schwule Männerchor Münster nicht nur Proben des Gesanges, sondern führte auch vor, wie vielseitig diese unermüdlichen, kleinen Helfer im Haushalt zu verwenden sind. „Wenn sie zum Beispiel ihrem Mann zur Silberhochzeit ein Originalstück ihrer Verlobungstorte schenken wollen, eignet sich Trullerware optimal.“ In Frauenkleidern und mit blonden Perrücken prägigten die Truller-Tanten die Vorteile der Frischhaltedosen.

Das neueste Highlight war eine Sandkastenhäke. „Damit wird die Frühstückszeit zur Truller-

waren-Zeit. Denn ihr attraktiver Nachbar, der zufällig über Nacht geblieben ist, kann sich dank der Häke namens ‚Butterliebe‘ nicht beschweren, dass kein Muster auf der Butter ist“, verdeutlichten die acht Bandmitglieder mit ihrem etwas anderen Humor, der das Publikum teilweise vor Lachen unter den Stühlen liegen ließ.

Dass Trullerware selbstverständlich auch einsetzbar ist, wenn an einem Grillnachmittag spontan entschieden wird, zu einem Pferderennen zu gehen, bewies die Band im Handumdrehen. „Wer kennt das nicht? Keine Zeit mehr sich anzuziehen und zurecht zu machen. Doch zum Glück gibt es die ‚Pasta Prinzessin‘. Diese Schüssel, vorher noch mit Nudelsalat gefüllt, lässt sich ohne Schwierig-

keiten zu einem modischen Hut umfunktionieren...“

Auch ihrem Namen als Männerchor machten „Homophon“ alle Ehre. Die gesamte Trullerparty unterlegten sie mit selbstkomponierten Hits und Evergreens. So gaben sie zum Beispiel á capella Versionen von „Er gehört zu mir“ oder „Für mich soll's rote Rosen regnen“ zum Besten. Ganz dem Homoklischee entsprachen die Griffe zur Handtasche oder zum Kollier. Natürlich fehlte auch keine affektierte Beschwerde. „Herr Gott, wer kennt das nicht?“, lautete die Frage an die knapp 200 begeisterten Zuschauer, „es ist fürchterlich! Da leidet man wirklich schlimm an akuter Inkontinenz und beim ärztlichen Notdienst wird man in die Warteschleife abgeschoben.“ (Ker)

Presse-Artikel "Rheinische Post"

Die Rheinische Post beginnt ihre Berichterstattung der Reihe mit einer tollen Einführung, die sie an die erste Lesbianveranstaltung mit "Caspar und Bianca" anknüpft.

RP am 21.02.03

Der Verein HoKuDu veranstaltet im März zum 16. Mal sein Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“

Nie wieder Rigoletto und andere Schwüre

Zum 16. Mal präsentiert der Verein HoKuDu (Homosexuelle Kultur Duisburg e.V.) sein Festival „Ein Blick zu anderen Ufern“. Der Kultur-Mix ist nicht nur für Anhänger des Gleichgeschlechtlichen, sondern für alle Kulturinteressierten gedacht.

Das Unterhaltungs-Programm startet diesmal in der jekken Zeit mit einer großen Gala: „Jennifer Dean goes Karneval“ (1. März, 19 Uhr, Hundertmeister, Dellplatz 16a). Dann

präsentieren Caspar und Bianca mit „Best-of“-Highlights aus ihren gemeinsamen Chanson- und Kabarett-Programmen (7. März, Die Säule, Goldstr. 15). Die Foto-Ausstellung „Männer-Bilder – GegenSetzungen“ von Wolfgang Müller wird am 12. März, 19 Uhr, im Lufthansa City Center, Am Buchenbaum 45, eröffnet. Ausstellung bis Mitte April. Gitta Büchner liest aus ihrem Erzählungen „Nie wieder Rigoletto ... und andere

Schwüre“ am 12. März, 20 Uhr, in der Zentralbibliothek, Düsseldorf Str. 5-7).

Telmo Pires präsentiert - am Piano von Alexander Klein begleitet - „Chansons, Fado, Lieder“ (21. März, 20 Uhr, Die Säule, Goldstr. 15). Holger Möllenberg liest im Buchladen „Tausendundein Buch, Oststraße 125 aus seinem Karnevals-Krimi „Bombenstimmung in Köln“ (27. März, 19:30 Uhr).

Das Begehren der Frau nach der Frau - Keine meistert solcherlei Amouren mit so viel Wortwitz, Ironie und Melancholie wie Carolina Brauckmann in ihrem Song-, Chansons- und Satire-Programm „Lesben wie Du und Sie“ (28. März, 20 Uhr, Die Säule, Goldstr. 15).

Herausragend ist auch das Filmprogramm im Filmforum (Dellplatz 16, Duisburg-Zentrum). Das schrille Road-Movie „Priscilla - Königin der Wüste“ (2. März) startet den Filmreigen. Es folgen die Frauen-Romanze „Kissing Jessica“ (9. März) und die in Madrid spielende Screwball-Comedy „Kilometer 0“ (16. März). Der ironische Berlinale Kracher-Film „Iron Ladies“ (23. März) bildet sicher einen Höhepunkt. Zum Abschluss am 30. März gibt es mit „Paragraph 175“ einen Film zur deutschen Homosexuellen-Verfolgung.

Zu Vorträgen und Diskussionen lädt der Verein zusammen mit interessierten Studentinnen und Studenten an jedem Donnerstag, ab 19 Uhr, im März in die Uni ein (Uni-Bereich Lotharstraße 65, Raum LK 052).

Zusätzliche Informationen und die kompletten Veranstaltungstermine können den in Kultur- und Szene-Einrichtungen ausliegenden Programmheften entnommen werden. Vollständig sowie mit vielen Fotos und weiterführenden Links ist das Veranstaltungs-Programm im Internet auf der HoKuDu-Homepage www.hokudu.de abzurufen.



Caspar und Bianca gastieren mit einem „Best of“-Programm am Freitag, 7. März, im Kleinkunsttreff „Die Säule“. Das Duo verbindet Chansons mit frechem Kabarett.

RP am 28.02.03

Jennifer Dean: Mit der Travestieshow Jennifer Dean goes Karneval startet der Verein für homosexuelle Kultur in Duisburg HoKuDU im 100Meister seinen Festivalreigen, der nicht zuletzt Heteros einlädt, zu einem „Blick zu anderen Ufern“ (Dellplatz 16a, ab 20 Uhr und 13 Euro).

RP am 07.03.03

„Best of“ heute in der Säule

Bianca Tänzer und Caspar Gutsche, Musikerinnen (Klavier und Kontrabass), Sängerinnen und Kabarettistinnen, bereits im vergangenen Frühjahr zu Gast, treten auf Wunsch des Publikums am heutigen Freitag, ab 20 Uhr, im Kleinkunsttheater „SÄULE“, Goldstraße 15, auf. Als „Best of“ Programm erlebt das Publikum alle Highlights aus den gemeinsamen Programmen der beiden Künstlerinnen. Als roter Faden zieht sich wieder die Frage „Was kommt eigentlich danach?“ durch das Programm und „Ist danach nicht immer?“. Gibt es immer unerledigte Dinge, die jeder mit sich herumschleppt? Da erlebt das Publikum einen Chanson- und Kabarettabend, der in die Geschichte zweier Künstlerinnen, die viel zu früh in den Himmel abberufen wurden, aber eine zweite Chance als Engel auf der Erde bekommen haben, eingebettet ist. Karten können unter Tel. 0203 / 20 125 oder unter Tel. 0203 / 289 5765 vorbestellt werden und kosten 11, ermäßigt 9,50 Euro.

RP am 12.03.03

Gitta Büchner in Bibliothek

Nie wieder Rigoletto

Nachträglich zum Internationalen Frauentag findet am Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr, in der Duisburger Zentralbibliothek eine Lesung mit der Autorin Gitta Büchner statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ liest sie aus ihrem Erzählband „Nie wieder Rigoletto...und andere Schwüre“. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Vereinigung „LiDu - Lesben in Duisburg“ und der Stadtbibliothek. Der Eintritt kostet vier Euro.

Eine pfeilspitze Beobachtungsgabe, Sprachwitz und ein bisweilen rabenschwarzer Humor kennzeichnen die Erzählungen, in denen Gitta Büchner in (selbst)ironischer Weise die Lebenslagen von Frauen sezziert. Das Lesbische spielt dabei eine scheinbar beiläufige Rolle; es fließt ein, ist aber nur eine Charakterisierung unter anderen. Gern platziert die Autorin ihre Figuren in harmlose Alltagssituationen, die sich zu mittleren Katastrophen auswachsen - während sie selbst weiterträumt und sich dabei konsequent den wirklich wichtigen Themen zuwendet: Glaube, Liebe, Hoffnung, Tod und kleine bissige Hunde.

Gitta Büchner, Jahrgang 1953, lebt und arbeitet in Bochum. Im Oktober 2002 erschienen ihre Erzählungen „Nie wieder Rigoletto...und andere Schwüre“ im Uirke Helmer Verlag.

RP am 27.03.03

Holger Möllenberg liest in Neudorfer Buchladen

Holger Möllenberg, bekennender schwuler Autor, liest am Donnerstag, 27. März, 19.30 Uhr, aus seinem neuen Krimi „Bombenstimmung in Köln“ im Buchladen „Tausendundein Buch“, Oststraße 125, in Neudorf. Möllenberg, freier Fernsehjournalist und Schriftsteller, schrieb zuletzt den erfolgreichen Krimi „Die Adonisfalle“.

RP am 28.03.03

Homophon

Schwuler Männerchor, 20 Uhr, Hundertmeister.

RP am 28.03.03

Homophon: In Form einer schillernd-schillern Trullerwaren-Party bieten die elf geklonten Wasserstoffblondis der Homophoniker, kurz „praktisch, blond & formstabil“ ihre ebenso frivole wie klingschöne Produktpalette im 100Meister feil (Dellplatz 16a, ab 20 Uhr).

RP am 28.03.03

Carolina Brauckmann gastiert in der Säule

Das Begehren der Frau nach der Frau - keine meistert solche Amouren mit so viel Wortwitz, Ironie und Melancholie wie Carolina Brauckmann. Die Texterin und Pianistin schrieb rund 100 Songs, produzierte mehrere Musikalben und gastiert seit den 80er Jahren erfolgreich in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Am Freitag, 28. März, 20 Uhr, gastiert sie mit ihrem Programm „Lesben wie Du und Sie“ in der Säule, Goldstraße 15. Der Abend findet im Rahmen der Kulturreihe statt „Ein Blick zu anderen Ufern“. Karten gibt es noch an der Abendkasse.



Carolina Brauckmann singt heute Abend in der Säule mit Witz, Ironie und Melancholie über Frauen, die Frauen lieben.

Presse-Artikel "WAZ"

Die Ankündigungen der WAZ sind nicht grad sensationell. Z.B. werden die Ausstellung und das Chor-Konzert nur mit einem Mini-Terminhinweis berücksichtigt. Besucht wurde keine einzige Veranstaltung von einem WAZ-Redakteur. Schade!

WAZ am 11.02.03: Vorankündigung für die Karnevals-Gala

Närrischer rosa Samstag

Blick zu anderen Ufern im Hundertmeister

Ein etwas anderes jeckes Treiben präsentiert Jennifer Dean am 1. März im Hundertmeister am Dellplatz.

Ab 19 Uhr stehen unter anderem die Auftritte von Stargast Bo Shannon, dem Musical-Stimmwunder „Le tute rose“ und der schwulen Klobürste von Bauchredner Lisbeth sowie lustige Büttenscenen und natürlich Live-Musik auf dem Programm.

WAZ 11.02.03

Veranstalter des närrischen Abends, der im Rahmen der HoKuDu-Reihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ stattfindet, ist der Verein „AkDuLuS“.

Einlass ist ab 18.30 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 13 Euro und an der Abendkasse 15 Euro. Tickets gibt es im Reisebüro Ermer (Am Buchenbaum 45), im Café Berlin (An der Bleek 40) oder direkt im Hundertmeister (Dellplatz 16a).

WAZ am 21.02.03: Die Veranstaltungsreihe in ersten Ansätzen

Männerballett und Tanzmariechen

HoKuDu: Ein Blick zu anderen Ufern

Der Verein „HoKuDu“ präsentiert vom 1. bis zum 31. März wieder einen „Blick zu anderen Ufern“. Auftakt des Kulturprogramms ist am Samstag, 1. März, um 19 Uhr die Hundertmeister-Party „Jennifer Dean goes Karneval“.

Angekündigt wird ein Spitzenprogramm mit Stargast Bo Shannon, dem Männerballett aus Düsseldorf und den lesbischen Tanzmariechen aus Köln. Karten sind unter ☎ 27916 im Hundertmeister erhältlich.

Erfolgt am 2. März um 19 Uhr im Filmforum „Priscilla - Königin der Wüste“ als „Tunten-

meisterwerk“. In der Säule an der Goldstraße präsentieren am 7. März Caspar und Bianca Höhepunkte aus allen gemeinsamen Projekten.

Unter dem Titel „Vom geteilten Pfirsich zum chinesischen Queer“ spricht am Montag, 10. März, um 19 Uhr in der Uni im Raum LK 052 Dr. Jens Damm über gleichgeschlechtliche Liebe im Reich der Mitte.

Im Lufthansa-City-Center am Buchenbaum wird unter dem Titel „Männer-Bilder II - GegenSetzungen“ ab dem 12. März eine Erotik-Fotoausstellung von Wolfgang Müller gezeigt. Weitere Informationen zum Programm unter www.hokudu.de.

WAZ am 28.02.03: Eine schöne Filmankündigung



Filmforum: Priscilla - Königin der Wüste

In der HoKuDu-Reihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ zeigt das Filmforum am Dellplatz am Sonntag, 2. März, um 19 Uhr Stephan Elliotts Film „Priscilla - Königin der Wüste“.

Eine Reise durch die endlose Weite der australischen Provinz kann durchaus spannend sein, wenn man wie Mitzi, Felicia und Bernadette mit einem klappriegen Bus („Priscilla“) unterwegs

ist. Eine Geschichte von zwei Transvestiten und einem Transsexuellen als Road-Movie als Tragödie dreier Außenseiter in der exotischen Kulisse der australischen Wüstenlandschaft.

WAZ am 07.03.03:

Musikkabarett

HoKuDu-Musikkabarett mit Caspar und Blanca um 20 Uhr in der Säule an der Goldstraße.

Duisburg: „Best Of“, Caspar & Bianca aus Berlin singen Chansons rund um die Liebe, Kleinkunst-Theater „Die Säule“, Goldstr. 15, am heutigen Freitag um 20 Uhr, Tickets: ☎ 0203 / 20 125.

WAZ am 28.03.03:

Songs und Satire vom anderen Ufer

„Lesben wie Du und Sie“ ist das Programm von Carolina Brauckmann überschrieben, die am heutigen Freitag, 28. März, in der Reihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ mit Songs, Chansons und Satire in der Säule an der Goldstraße 15 zu Gast ist. Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich.

WAZ am 10.03.03:

Gitta Büchner stellt Erzählband vor

Nachträglich zum Internationalen Frauentag findet am Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr in der Duisburger Zentralbibliothek eine Lesung mit der Autorin Gitta Büchner statt.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ liest sie aus ihrem Erzählband „Nie wieder Rigoletto... und andere Schwüre“. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Vereinigung „LiDu - Lesben in Duisburg“ und der Stadtbibliothek.

Eine pfeilspitze Beobachtungsgabe, Sprachwitz und ein bisweilen rabenschwarzer Humor kennzeichnen die Erzählungen, in denen Gitta Büchner in (selbst)ironischer Weise die Lebenslagen von Frauen sezziert.

WAZ am 19.03.03:



Fado von Telmo Pieres

Der portugiesische Sänger Telmo Pieres präsentiert am Freitag, 21. März, um 20 Uhr in der Säule an der Goldstraße sein neues Programm „Chanson-Fado-Lieder“. Herzstück des Programms ist der portugiesische

Fado der gesungene Ausdruck des portugiesischen Lebensgefühls.

Karten für dieses Konzert sind im Ticket-Shop auf der Kuhstraße unter ☎ 26464 oder unter ☎ 20125 erhältlich.

Presse-Artikel in den Duisburger Werbeblättern

Stadt-Panorama fällt nicht gerade damit auf, unseren Veranstaltungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Der Wochen-Anzeiger hat zur Halbzeit einen beachtlichen Spurt hingelegt.

Stadt-Panorama am 26.02.03

Jeckentreiben

Am 1. März ist die Karnevals-Gala mit Jennifer Dean goes Karneval - Schwul lesbisches Jeckentreiben in Duisburg, 19 bis 22 Uhr, ab 18:30 Uhr Einlass. Eintritt: VK zwölf/AK 15 Euro im Filmforum Am Dellplatz 16, Du-Zentrum. Ein Blick zu anderen Ufern - das Programm gibt es unter www.hokudu.de/blickzu/2003/Programm.

Stadt-Panorama am

05.03.03

Kleinkunst

HoKuDu 2003: „Caspar und Bianca“, „Best of“. Musikkabarett, Die Säule, Goldstraße 15, Dellviertel, 20 Uhr.

Wochen-Anzeiger am

05.03.03

● 20 Uhr: CASPAR UND BLANCA: „Best of“ - Musikkabarett; Die Säule, Goldstr. 15.

Stadt-Panorama am

08.03.03

Ausstellung

Vernissage: „Männer-Bilder II - Gegensetzungen“, Erotik-Fotoausstellung von Wolfgang Müller, Reisebüro Ermer, Am Buchenbaum 45, Innenstadt, 19 Uhr.

Stadt-Panorama am

12.03.03

Vortrag

HoKuDu 2003: „Cool, mein Lehrer ist schwul“, Referent: Detlef Mücke, Universität GH - LK 052, Lotharstraße 65, 19 Uhr.

Ausstellung

Vernissage: „Männer-Bilder II - Gegensetzungen“, Erotik-Fotoausstellung von Wolfgang Müller, Reisebüro Ermer, Am Buchenbaum 45, Innenstadt, 19 Uhr.

Wochen-Anzeiger am

12.03.03

● 20 Uhr: HoKuDu 2003: GITTA BÜCHNER liest aus ihrem Buch „Nie wieder Rigoletto...“; Zentralbibliothek, Düsseldorfstraße 5-7.

Auch für „Heten“ interessant

HoKuDu bietet im März ein buntes Programm

Zum 16. Mal präsentiert der Verein HoKuDu (Homosexuelle Kultur Duisburg e.V.) „Ein Blick zu anderen Ufern“, den megastarken Mix an Kulturveranstaltungen - nicht nur für Lesben und Schwule, sondern für alle, die an der Thematik interessiert sind. Gespannt wird ein außerordentlicher Bogen von provokativen und wissenschaftlichen Exkursen über künstlerische Auseinandersetzungen bis zu fetten Events und purem Fun.

Mitveranstalterinnen sind dieses Jahr: AkDuLuS, Die Säule, filmforum, Hans Ermer, HundertMeister, LiDu - Lesben in Duisburg, SchwuBiLe, Stadtbibliothek sowie Tausendundein Buch.

Die Foto-Ausstellung „Männer-Bilder II - GegenSetzungen“ von Wolfgang Müller mit großformatigen Erotik- und Akt-Fotos ist bis Mitte April zu bewundern. Eröffnung am Mittwoch, 12. März, um 19 Uhr, zusammen mit dem Künstler. Ort: Lufthansa City Center, Am Buchenbaum 45.

Gitta Büchner liest aus ihren Erzählungen „Nie wieder Rigoletto... und andere Schwüre“ am

Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr, in der Zentralbibliothek, Düsseldorf-er Straße 5-7.

Telmo Pires präsentiert - am Piano von Alexander Klein begleitet - „Chansons - Fado - Lieder“ am 21. März, um 20 Uhr, in der Säule, Goldstraße 15.

Auf der Party „Warm-Up - das lesbisch-schwule Tanzerlebnis“ am 15. März, um 22 Uhr, im HundertMeister, Dellplatz 16 a, gibt es anschließend fette Musik von Dancefloor bis Techno-Pop.

Holger Möllenberg liest im Buchladen aus seinem Karnevals-Krimi „Bombenstimmung in Köln“ am 27. März, um 19.30 Uhr, Tausendundein Buch, Oststraße 125.

„Coming Out-Workshop“

Das Begehren der Frau nach der Frau - Keine meistert solche Amouren mit so viel Wortwitz, Ironie und Melancholie wie Carolina Brauckmann in ihrem Song-, Chansons- und Satire-Programm „Lesben wie Du und Sie“ am 28. März, um 20 Uhr, in der Säule, Goldstraße 15.

Zu interessanten Vorträgen und Diskussionen lädt SchwuBiLe in die Uni, jeweils montags beziehungsweise donnerstags,

um 19 Uhr, Raum LK052, Lotharstraße 65, Neudorf; Dr. Jens Damm (FU Berlin) informiert in seinem Vortrag „Vom ‚geteilten Pfirsich‘ zum chinesischen Queer“ über die gleichgeschlechtliche Liebe im Reich der Mitte (10. März).

Praktische Tipps gibt es von Gunar Cüpper (Schwulenreferat Aachen) für alle, die Coming-Out-Workshops aufziehen wollen: „Coming Out - richtig gemacht“ (13. März). Von den Erfahrungen schwuler Lehrer berichtet Detlef Mücke (GEW Berlin) in seinem Vortrag „Cool, mein Lehrer ist schwul“ (17. März).

Das Herzenslust-Team-Duisburg ist an der Podiumsdiskussion „Sex mit HIV - Die Hemmschwelle im Kopf“ beteiligt, in der Experten und das Publikum ins Gespräch kommen sollen (20. März). Und zum Abschluss stellt Erwin In het Panhuis vom Zentrum Schwule Geschichte aus Köln in seinem Video-Vortrag „Anders als die Anderen“ Beispiele von Homosexualität in der europäischen Filmgeschichte vor (25. März).

Zusätzliche Informationen und die kompletten Veranstaltungstermine sind im Internet unter www.hokudu.de zu finden.

Die Säule

Telmo Pires zu Gast

DUISBURG - Der charismatische Sänger Telmo Pires präsentiert am 21. März, um 20 Uhr, in der „Säule“ sein neuestes Programm.

„Chanson-Fado-Lieder“. Herzstück des Programms ist der portugiesische Fado, der gesungene, emotionale Ausdruck des portugiesischen Lebensgefühls. Akustisch verzaubert wird das Multitalent Telmo Pires die Zuhörer auch mit der in Originalsprache gesungenen, bekannten und unbekannteren Chansons und Liedern aus Frankreich, England, Amerika und Deutschland. Mit seiner markanten Stimme und seiner schauspielerischen Begabung wird er die Zuhörer/-innen Raum- und Zeitgefühl vergessen lassen.

Der Eintritt beträgt zwölf beziehungsweise ermäßigt 10,50. Karten gibt es im Ticket-Shop auf der Kuhstraße 14, Telefon 26464, Vorbestellungen unter der Telefonnummer 20125.



„Lesben wie Du und Sie“

So lautet der Titel des Programms von Carolina Brauckmann. Am Freitag, 28. März, präsentiert sie ab 20 Uhr in der Säule am Dellplatz Songs und Satire für Lesben.

Presse-Artikel in allgemeinen Monatszeitschriften

Die März-Ausgabe der WAZ/NRZ-Monatsbeilage "Applaus" kündigt unsere Reihe vorbildlich an, mit einem Überblick:



HuKuDu - Ein Blick zu anderen Ufern

Festival. Verglichen mit Städten wie z. B. Köln gilt Duisburg nicht unbedingt als Homosexuellen-Hochburg. Trotzdem gibt es in der Stadt eine sehr engagierte Schwulen- und Lesbenszene. Bereits zum 16. Mal lädt der Verein **HoKuDu** (Homosexuelle Kultur Duisburg e.V.) zum **Blick zu anderen Ufern** ein. Unter diesem Motto steht im März eines jeden Jahres ein kleines, aber feines Kulturfestival, das sich mit den Aspekten des homosexuellen Lebens auseinandersetzt. In Zusammenarbeit mit renommierten Duisburger Kultureinrichtungen stehen Konzerte, Filme, Vorträge, Theaterstücke, Comedy, aber auch Parbes auf dem Programm. In diesem Jahr fällt der Start des Festivals in die Hochphase des Karnevals. Von daher überrascht es nicht, dass am Beginn eine Travestieshow unter dem Motto *Jennifer Dean goes Karneval* steht. Ein paar Tage später präsentieren *Caspar & Bianca* in ihrem Best-of-Programm Chansons und Kabarett. Ein weiterer Liveact ist der Auftritt von *Telmo Pires*, der Chansons und Fado präsentiert.

1. - 31. März 2003

verschiedene Veranstaltungsorte - Infos: www.hokudu.de



und vielen Einzelterminen:



PRISCILLA, KÖNIGIN DER WÜSTE
Filmforum der VHS
19.00 Uhr



HoKuDu 2003
CASPAR UND BIANCA
„Best of“ - Musikkabarett;
Die Säule, Dellviertel
20.00 Uhr



HoKuDu 2003
GITTA BÜCHNER liest aus ihrem Buch
„Nie wieder Rigioletto...“;
Zentralbibliothek, Innenstadt
20.00 Uhr



KILOMETER 0
Filmforum der VHS
21.15 Uhr



IRON LADIES
Filmforum der VHS
21.15 Uhr



HoKuDu 2003
TELMO PIRES
„Chansons - Fado - Lieder“;
Die Säule, Dellviertel
20.00 Uhr

In der März-Ausgabe von **Coolbri** wird das Chor-Konzert herausgestellt. Darüberhinaus ist die Ausstellung im speziellen Ausstellungsüberblick notiert und der Terminkalender enthält die meisten Veranstaltungen und Filme:

Gay-le Blicke

Ho ho, vom anderen Ufer, ho ho.“ Wer hinter vorgehaltener Hand, ho ho, so über schwullesbisches Treiben flüstert, sollte vor die Tür gehen und seine moralische Werteskala und Miesepetrigkeit überdenken. Wer hingegen die Hände zum manuellen Sprachrohr formt und dergestalt selbstbewusst und lautstark zum anderen Ufer herüber ruft, hat wahrscheinlich den ungleich größeren Spaß, z. B. in diesen Tagen in Duisburg, wo der **Verein Homosexuelle Kultur Duisburg** (HoKuDu) unter dem

Titel „**Ein Blick zu anderen Ufern**“ bereits zum 16. Mal seine Kulturreihe annouciert, die im HundertMeister, in der Säule, beim Filmforum, in der Stadtbibliothek und anderen Orten mit Vorträge, Filmen, Kunstausstellungen und natürlich Konzerten reizt.

„Priscilla – Königin der Wüste“ (2.3.) darf natürlich nicht fehlen, aber auch weniger Schrilles und geradezu Klassisches gehört zur schwullesbischen Kultur. Telmo Pires, am Piano von Alexander Klein begleitet, singt „Chansons – Fado – Lieder“ (21.3.), und zum musikalischen Abschluss beweisen „Homophon – der erste schwule Männerchor aus Münster“ mit ihrem Konzertprogramm „Praktisch, blond & formstabil“ im HundertMeister (28.3.), dass „normal“ als Kategorie viel zu langweilig wäre, um für diese Art der Kultur bemüht zu werden.

A. L.

➔ **1.-31.3. „Ein Blick zu anderen Ufern“, hier und da und dort in Duisburg, Infos unter www.hokudu.de**



Musikalische Trullaware: **Homophon**

Ein Blick zu anderen Ufern

Eine exotische Film-Oase in der Wüste

Der Blick zu anderen Ufern hat schon gute Tradition. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Homosexuelle Kultur in Duisburg beleuchtet das filmforum im März hintergründig und mit Sinn fürs Exotische Perspektiven schwul/lesbischen Lebens. Mit fünf Filmen, die Spaß und/oder Augen machen.

Priscilla - Königin der Wüste

Eine Flitter-Show im australischen Hinterland, dort wo Männlichkeit noch ein echtes Ideal darstellt? Warum nicht, sagen sich die beiden Transvestiten Mitzi und Felicitia und machen sich gemeinsam mit Bernadette, einer Transsexuellen, auf den Weg in die Weite. In Sydney erregen sie kaum noch Aufregung. Um so mehr ecken die schrägen "Damen" in der Provinz an. Sie stoßen auf offene Ablehnung, versteckte Feindschickigkeit, aber auch auf überraschenden Anklang. **PRISCILLA - KÖNIGIN DER WÜSTE** funktioniert als schräges Roadmovie, ist knallbunt in den Bildern, provokant in seinen Dialogen. Regisseur Stephan Elliotts Film pflanzte 1994 eine exotische Oase in die Wüsten und hat inzwischen den Status eines Klassikers erreicht. In der Reihe "Ein Blick zu anderen Ufern" macht **PRISCILLA** nach wie vor eine prima Figur. **2.3., 19 Uhr**

Romantisch-komödiantisch: Kissing Jessica

Sei Ally McBeal und Bridget Jones ist uns dieser Typ Frau so vertraut wie die Tüte Chips auf dem Wohnzimmermischel. So um die 30 sind sie, gut aussehend, erfolgreich im Job, leicht "durch den Wind" gebuscht - und immer auf der Suche nach dem Mann fürs Leben. Jessica ist eine von ihnen: Sie hat es zu einer gut dotierten Redakteursstelle, einer tollen Wohnung und netten Freunden gebracht, und kommt auch sonst in ihrem Leben irgendwie klar. Wenn da nur nicht die Sache mit der Liebe wäre. Und Mutter daheim, die ihr blondes Herzchen so gern unter der Haube hätte. Aber was soll Jessica tun? Der Richtige lässt sich einfach nicht finden, selbst die Idee mit der Kontaktanzeige schlägt fehl. Vielleicht liegt es daran, dass die Frau in Wirklichkeit die Richtige sucht. Und die ist durchaus in Reichweite. Helen, die etwas schräge Mitarbeiterin einer Kunstgalerie. Helen könnte die Partnerin fürs Glück zu Zweit sein. Jessica will es mit ihr versuchen. Die Erwählte hat es freilich nicht leicht. Denn die Frau für Tisch und Bett ist nicht nur toll, sondern mitunter auch ganz schön zickig.

Regisseur Charles Herman-Wurmfeld ergänzt das Genre der Romantic-Comedy um eine stark frauliche Spielart. Die Muster sind nicht neu, Wurmfeld hat sie für **KISSING JESSICA** jedoch geschickt verweben. Heather Juergensen als zierlich starke Helen und Jennifer Westfeldt als Business-Frau mit Tick spielen sich perfekt die Pointen zu. Kein Wunder, denn die beiden Hauptdarstellerinnen haben auch das Drehbuch geschrieben. Als **Duisburger Erstaufführung am 9.3., 19 Uhr; 10.3., 21.15 Uhr; 11.3., 19 Uhr.**

Heiß: Kilometer 0

Bei 46 Grad im Schatten, mitten in Madrid, da hetzt der Strom widerstandsfrei durch die Nervenbahnen, haben die Hormone "Happy Hour". Der Treffpunkt ist Madrids Plaza, der Kilometerstein 0, dort wo alle Schnellstraßen Spaniens ihren imaginären Anfangspunkt haben. Hier fiebert ein junges Mädchen der ersten Liebe entgegen, sucht eine Frau in den schon besseren Jahren dank des männlichen Mitarbeiters eines Escorts-Services eine heiß ersehnte Auszeit von der Ehe. Ein Filmstudent will sich mit der Freundin seiner Schwester treffen und begegnet einer Prostituierten. Man begegnet sich und verfehlt sich, sucht die eine und findet den anderen. All das kann passieren an einem heißen Sommerabend in Spanien.

Yuan Luis Iborra und Yolanda Garcia Serrano führen sieben Paare in ihrer sommerlich leichten Komödie **KILOMETER 0** zusammen, wieder auseinander und dann doch in die Arme eines Menschen. Ob homo- oder heterosexuelle Liebelei, das spielt keine Rolle. Hauptsache, es funkt. Irgendwie sind alle diese Geschichten eines Sommerabends miteinander verbunden. Mitunter muss dabei der Plot ein wenig gebeugt werden. Was macht's? Allzu gern folgt man den Irrungen und Wirrungen einer erotisch-lebensfrohen Komödie.

Als **Duisburger Erstaufführung am 16.3., 19 Uhr; 17.3., 21.15 Uhr; 18.3., 21.15 Uhr, 0.m.U.**

Schiefer unwiderstehlich: Iron Ladies

Soviet vorweg: Die Geschichte von der tütig-schwulen Volleyball-Truppe aus Thailand ist erstens unglaublich und zweites wahr. Drittens ist der unwiderstehliche Siegeszug des zuweilen extrem gigglenden Teams richtig witzig.

Und nun zur Story selbst: Mon spielt richtig gut Volleyball, ebenso wie sein Freund Chai. Nur, niemand lässt die Jungs mitspielen. Die beiden sind schwul, und das macht sie inkompatibel für den "Mann"schafssport. Aber dann kommt Bee ins Spiel. Die lesbische Trainerin formt ein Team aus Schwulen, Transvestiten und Transsexuellen. Was die Konkurrenz zunächst nicht so recht glauben mag: die "Damen"-Mannschaft schlägt gefährlich auf und die Gegner aus dem Feld. Die Jungs zeigen sich mannhaft als **IRON LADIES**.

Die Regiedebütantin Yongyooth Thongkonthun bedient sich der Spielregeln des Sportfilms und führte dabei ihr Team zu einem echten Siegeszug. Mit Witz und Selbstironie lässt sie die eisernen Damen turteln und keifen, macht sich einen Spaß aus den Vorurteilen, die Homosexuelle in der Männerwelt der Leibesertüchtigung gemeinhin ins Abseits stellen. Bei aller Lust an schriller und schräger Comedy behalten die Protagonisten stets

ihre Würde und den eigenen Stil. **IRON LADIES** zeigt dabei die wohl ausgeflipptesten Siegertypen, die je im Kino um Titelehren kämpfen.

Als **Duisburger Erstaufführung am 21.3., 21.15 Uhr; 23.3., 19 Uhr, 0.m.U.**

Beunruhigend: Paragraph 175



Smart und schneidig sieht der junge Mann aus. Auf einem Selbstbildnis aus den fünfziger Jahren. Albrecht Becker hält es in die Kamera. Heute ist er 93 und erinnert sich - an das Grauen der Naziverfolgung. Über 100.000 Homosexuelle wurden während des Hitlerregimes eingesperrt, gefoltert und ermordet. Fünf Überlebende des Terrors haben die beiden Dokumentarfilmer Rob Epstein und Jeffrey Friedmann (**THE TIMES OF HARVEY MILK**) aufgespürt und sie vor der Kamera aus ihrem Leben erzählen lassen. Was die Männer berichten, bleibt in der Erinnerung haften, lässt sich nicht wieder verdrängen. **PARAGRAPH 175**, nach jenen Gesetzeszeilen benannt, die ab 1870 (und bis 1969!) "das dritte Geschlecht" mit Strafe bedrohten, erinnert nicht allein an die Verfolgung von Homosexuellen, es macht das Unrecht nahezu physisch spürbar. Dabei verzichten die beiden Regisseure bewusst auf die üblichen Bilder aus KZs. Schon Gesehenes verstellt nicht den Blick auf die Lebensgeschichten. Durchaus erlauben sie sich von Kuriosum und scheinbar Banalem zu berichten. Das alles verstärkt im Zusammenspiel nur den Eindruck, den die fünf Männer auf den Betrachter hinterlassen. Den Eindruck vom Rosawimpel, von dem unheimlichen "singenden Wald", von der Unmöglichkeit das Erlebte jemandem zu erzählen, weil doch jeder vor diesen alten Geschichten seine Ruhe haben wollte. Und wirklich, **PARAGRAPH 175**, der im Jahr 2000 bei der Berlinale den Teddybären des schwul/lesbischen Festivals gewann, wirkt stark beunruhigend.

30.3., 19 Uhr; 31.3., 21 Uhr, 0.m.U.

sondern weist auf die Gesamtreihe hin:

1. bis 31.3.

verschiedene

Veranstaltungsorte

Infos unter www.hokudu.de

HokuDu

Es ist wieder so weit. Wie in jedem Jahr wirft der Verein HoKuDu (Homosexuelle Kultur Duisburg e.V.) auch in 2003 wieder "einen Blick zu anderen Ufern". Einen Monat lang stehen Veranstaltungen aus den verschiedensten Bereichen und an den unterschiedlichsten Orten auf dem Programm. Eröffnet wird das schwul-lesbische Spektakel mit einer großen Karnevalsgala unter dem Motto "Jennifer Dean goes Karneval", für die sich unter anderem Stargast Bo Shannon angesagt hat. Ein paar Tage später präsentieren "Caspar und Bianca" in ihrem "Best of"-Programm Chansons und Kabarett. Im Rahmen des Vortrags "Vom geteilten Pfirsich zum chinesischen Queer" beschäftigt sich zudem Dr. Jens Damm von der FU Berlin mit der gleichgeschlechtlichen Liebe im Reich der Mitte. Auch um HIV soll es gehen: Moderator Rüdiger Wächter (AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel) moderiert eine Podiumsdiskussion zum Thema "Sex mit HIV - Die Hemmschwelle im Kopf". Neben zahlreichen Filmen steht - last but not least - natürlich auch die legendäre "Warm Up"-Party im Hundertmeister auf dem Programm.

Presse-Artikel in den schwul-lesbischen Monatszeitschriften

Die März-Ausgabe von **BOX** kündigt die komplette Reihe an:

Ein Blick zu anderen Ufern 2003

Duisburg: Zum 16. Mal präsentiert der Verein HoKuDu. "Ein Blick zu anderen Ufern", den megastarken Mix an Kulturveranstaltungen - nicht nur für Lesben und Schwule, sondern für alle. Gespannt wird ein außerordentlicher Bogen von provokativen und wissenschaftlichen Exkursen über künstlerische Auseinandersetzungen bis zu fetten Events und purem Fun. MitveranstalterInnen sind dieses Jahr u.a. AkDuLuS, Die Säule, filmforum, das Hundertmeister-Haus, LiDu und SchwuBiLe. Das

Unterhaltungs-Programm startet zum ersten Mal schon in der jekken Zeit mit einer großen Gala: „Jennifer Dean goes Karneval“ (1. März, 19 Uhr, Hundertmeister-Haus). Weitere Höhepunkte sind Telmo Fires mit „Chansons - Fado - Lieder“ (21. März, 20 Uhr, Die Säule), und die Party "Warm-Up - Das Lesbisch-schwule Tanzerlebnis" (15. März., 22 Uhr, Hundertmeister). Herausragend ist auch das Filmprogramm im filmforum (Dellplatz 16) Fünf aktuelle bzw. kultige Produktionen laufen sonntags um 19 Uhr, u.a., „Priscilla - Königin

der Wüste“, „Kissing Jessica“, „Kilometer0“, „Iron Ladies“ und „Paragraph 175“.

Das Programm ist so umfangreich und vielfältig wie noch nie. Insgesamt gibt es 20 verschiedene Veranstaltungen an 25 Tagen im März mit insgesamt 29 Terminen. Das hat es wohl bisher im gesamten Ruhrgebiet noch nicht gegeben. Das komplette Programm kann den in der Szene ausliegenden Programmheften entnommen werden, oder ist im Internet unter www.hokudu.de verfügbar.

und informiert über 2 Veranstaltungen ausführlich:

Vom geteilten Pfirsich zum chinesischen Queer

Spricht man von „der Schwulenbewegung“ meint man meistens die Bewegung in den USA und in Europa. Wie haben sich aber andere Gesellschaften mit dem Thema Homosexualität auseinandergesetzt? Wir wollen uns mit dieser Frage am Beispiel von China auseinandersetzen.

Wurde dort die gleichgeschlechtliche Sexualität geduldet? Gab es so etwas wie eine Bewegung oder eine Szene? Wie hat sich eigentlich die „Kleinfamilien“-Politik“ auf die Homosexuellen ausgewirkt? Welche Geschlechterrollen wurden gesellschaftlich akzeptiert und welche diskriminiert?

Und wie ist die Lage heute? Hat sich die Öffnungspolitik auch auf das Verhältnis der Gesellschaft zur Homosexualität ausgewirkt? Versuchte sich auch in China die Medizin daran, Homosexualität zu „heilen“?

Wie hat sich, was die Homosexualität betrifft, die Entwicklung „im Westen“ auf China ausgewirkt? Gibt es immer noch eine Diskriminierung von Homosexualität in China? Wie sieht es eigentlich mit AIDS bzw. HIV aus?

Dr. Jens Damm ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Arbeitsstelle Politik Chinas und Ostasiens an der Freien Universität Berlin. In einem Vortrag mit Möglichkeit zur Diskussion geht er auf diese und weitere Fragen ein, erläutert Zusammenhänge und Hintergründe.

10.03.2003, 19.00 Uhr, LK 052
Vom „geteilten Pfirsich“ zum chinesischen Queer“ Gleichgeschlechtliche Liebe im Reich der Mitte

Referent, Dr. Jens Damm (FU Berlin, Arbeitsstelle Politik Chinas und Ostasiens)

Jennifer Dean goes Karneval

Duisburg: Endlich ist es soweit, nach Köln und Düsseldorf bekommt auch Duisburg s einen schwul-lesbischen Karneval. Am 1. März 2003 läuft „Jennifer Dean goes Karneval“ vom Stapel. Der AkDuLuS e.V. präsentiert die Premiere des schwul-lesbischen Jekcentreibens in Duisburg. Gefeierte wird im großen Hundertmeister-Saal (Dellplatz 16a, Duisburg-Mitte) ab 19 Uhr. Der Einlass startet um 18.30 Uhr. Jennifer Dean führt durch ein Spitzenprogramm, erwartet werden: Stargast Bo Shannon, Musical „Stimmwunder“, Männerballett aus Düsseldorf, Zauberfantasien, Menstrip, lesbische Tanzmariechen aus Köln, Travestie, Bauchredner und viele andere, Kostüme sind ausdrücklich erwünscht! Karten sind im Hundertmeister-Haus im Vorverkauf für 13,- Euro erhältlich, oder für 15,- Euro an der Abendkasse.



Eine erste Vorabinfo zur Reihe findet sich in der Ruhrgebietsausgabe von EXIT im Februar 2003:

Hokudu wird vorbereitet

Duisburg – Mit Film, Kabarett, Karnevalsgala, Polittalk und vielem anderen mehr wartet die alljährliche Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ auf. Wie in jedem Jahr soll eine bunte Mischung aus Musik, Kino, Vorlesungen und Diskussionsabenden der Veranstaltungsreihe wieder Atem einhauchen. Unter www.hokudu.de zeigen Marion von den Lesben in Duisburg (LiDu) und Wulf von der HokuDu schon mal die Highlights, wie Auftritt des schwulen Fado-Sängers Telmo Pires. [dd]

EXIT | Februar 2003

Im März gibt EXIT nicht nur einen Überblick über die Reihe,

Ein Blick zu anderen Ufern

Zum 16. Mal begeht Duisburg seine schwulen Kulturtage

Auch in diesem Jahr hat der Verein „Homosexuelle Kultur Duisburg“ (HoKuDu) sein Programm unter das Motto „Ein Blick zu anderen Ufern“ gestellt. Den ganzen März über können Schwule in wissenschaftliche Exkurse eintauchen, ihren Sinn für Kunst schärfen oder einfach nur Fun haben. „Bei unseren 20 Events ist für jeden etwas dabei“, verspricht Mitorganisator Wulf Thomas von der HoKuDu.

In nur zwei Monaten haben er und seine Kollegen einen interes-

santen Mix aus den verschiedensten Kulturveranstaltungen zusammengestellt. Bereits zum Auftakt hat sich HoKuDu ein Highlight einfallen lassen: Zum ersten Mal steht eine Karnevals-Gala auf dem Programm. „Jennifer Dean goes Karneval“ heißt es am 1. März, wenn um 19 Uhr das schwul lesbische Jeckentreiben im Kulturzentrum „HundertMeister“ beginnt und die bekannte Diva ihre Show präsentiert.

Neben der traditionellen Kino-Filmreihe, die fünf schwule Cellu-

loid-Klassiker („Paragraph 175“) jeweils Sonntagabends im VHS-„filmforum“ bereit hält, bietet die Erotik-Ausstellung von Wolfgang Müller weitere Reize für die Augen. Im „Lufthansa-City-Center“ am Hauptbahnhof stellt er ab 12. März seine Vernissage „Männer-Bilder II“ mit Aktfotos „von zart bis hart“ aus.

„Besonders freue ich mich, dass unser Chor ‚Homophon‘ wieder dabei ist“, erzählt Thomas ganz stolz. Der erste schwule Männerchor aus Münster bildet

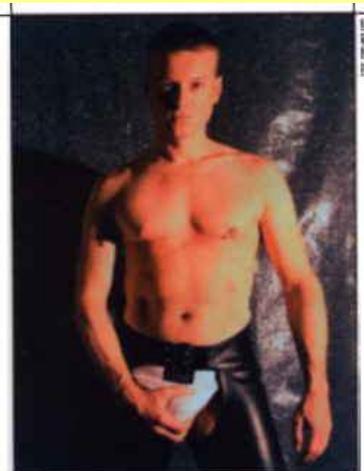
am 28. März den Abschluss des Programms. Um 20 Uhr wollen die elf Sänger mit ihrem aktuellen Lied „Praktisch, blond & formstabil“ ihre Fans im „HundertMeister“ beglücken.

„Auch in diesem Jahr rechnen wir wieder mit über 2.000 Besuchern“, so Thomas. Daran werde erneut deutlich, was für eine Bereicherung die Kulturtage für die Duisburger Szene seien.

(Björn Versel)

Info: Mehr zum Programm gibt es im Internet: www.hokudu.de

sondern stellt im Terinkalender auch 4 Veranstaltungen als Tagestipps vor:



Männer Bilder II – Gegensetzungen

Speziell für den Ausstellungsort, ein Reisebüro, hat Fotograf Wolfgang H. Müller seine Erotik- und Aktfotos ausgewählt. Sie sollen aufeinander Bezug nehmen, Gegensetzungen sein: Lust und Schmerz, nah und fern, bekleidet und nackt, hart und zart oder auch schwarzweiß und farbig. [gw]

12. MÄRZ, 19:00 UHR (VERNISSAGE; BIS 16. APRIL ZU DEN ÜBLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN), LUFTHANSA CITY CENTER, AM BUCHBAUM 45.

DUISBURG

Blinddate bei „Kilometer 0“

Madrid flirtet vor Hitze. An einem Sommertag verabreden sich sieben ganz unterschiedliche Paare an der zentralsten Stelle der spanischen Hauptstadt, dem Kilometerstein 0. So sucht ein schwuler Flamenco-Tänzer seinen Chatpartner, der schüchterne Bürohengst eine Hure, ein Callboy seine Kundin und ein Filmstudent die Freundin seiner Schwester. Das Chaos nimmt seinen Lauf mit unerwarteten Wendungen: wer wem begegnet und sich neu zusammenfindet, erzählt die spanische Komödie von Juan Luis Iborra und Yolanda Garcia Serrano in 108 unterhaltsamen Minuten. [gw]

17. MÄRZ, 21:00 UHR, FILMFORUM, DELLPLATZ 16 (WEITERE VORSTELLUNGEN: 16. MÄRZ 19:00 UHR, 18. MÄRZ, 19:00 UHR)



DUISBURG

Lesung: „Bombenstimmung in Köln“

Kommissar Nelles hat einen verzwickten Fall: In einer schwulen Disco ist eine Bombe hochgegangen. Ein junger Kellner und ein erfolgreicher Callboy wurden getötet. Steckte die „Islamische Front“, die zu Attacken gegen die zahlreichen Schwulen der Domstadt aufruft dahinter? Oder sind die Täter im Promi-Umfeld des Callboys zu suchen? Die Situation eskaliert, als Nelles Freund entführt wird. Holger Möllenberg, der in Köln als Fernsehredakteur arbeitet, liest aus seinem zweiten „Pink-Plot-Thriller“ [gw]

27. MÄRZ, 19:30 UHR, TAUSENDUNDEIN BUCH, OSTSTR. 125

DUISBURG

Volleyballgötter

Mon spielt wie ein junger Gott, aber kein tai-ländisches Team will den Schwulen aufnehmen, Seinem Freund Jung, einer Tunte mit langen Fingernägeln geht es nicht besser. Doch Trainerin Bee soll ein Provinzteam auf Vordermann bringen und nimmt die beiden schwulen Sportler auf. Etliche Mannschaftskollegen gehen. Da schleppen Mon und Jung ihre Freunde an. Das Team wächst zusammen und erreicht die Endrunde der Landesmeisterschaft. Der Film „Iron Ladies“ beruht auf einer wahren Geschichte. [gw]

23. MÄRZ, 19:00 UHR UND 25. MÄRZ, 21 UHR, FILMFORUM, DELLPLATZ 18



Foto: Filmmagazin

Die EXIT macht im April eine Nachbetrachtung von 2 Veranstaltungen:

Scharfe Fotos

Duisburg – Im Rahmen der diesjährigen Duisburger Kulturtage „Auf zu neuen Ufern“, präsentierte das Reisebüro Ermer am 12. März unter großem Besucherandrang die Fotoausstellung „Männerbilder – Gegensetzungen“ des Fotografen Wolfgang Müller. Neben einem Sektempfang wurde auch ein kaltes Buffet spendiert. Die großformatigen Motive sind noch



Foto: Dietrich Diettmann

im April im Foyer zu sehen und bieten einen Querschnitt seines Schaffens. Die meisten Bilder zeigen viel nackte männliche Haut, umgeben von wunderschönen Landschaften. Einige der Modelle kamen sogar extra zur Vernissage angereist. (Foto). [dd]

Karnevalsgala im Hundermeister



Foto: Dietrich Diettmann

Duisburg – Zur Eröffnung der diesjährigen Duisburger Kulturtage „Auf zu neuen Ufern“ hieß es am 1. März mitten in der dollen Zeit bei einer großen Gala im Hundermeisterhaus „Jennifer Dean goes Karneval“. Die über 100 Gäste amüsierten sich bis in die tiefe Nacht beim schwul-lesbischen Jeckentreiben mit einem bunten Reigen verschiedener Künstlergruppen aus der Region. Besonderen Applaus erhielt die Tanzcombo mit der eigentümlichen Version des sterbenden Schwans. (Foto) [dd]

Der Queer-Nachfolger eurogay stellt unsere Reihe in der März-Ausgabe in einem Artikel ausführlich vor und bringt noch einen Tages-Tipp:

Geteilte Pfirsiche und schwule Lehrer

„Der Blick zu anderen Ufern“ geht in die 16. Runde

Duisburg „Cool – Mein Lehrer ist schwul!“ lautet der Vortrag von Detlef Mücke von den Schwulen Lehren aus Berlin. Ob seine SchülerInnen es wirklich toll finden und ob er eine Vorbildfunktion für SchülerInnen im Coming-out inne hat, wird er am 17. März in der Uni-Duisburg erzählen. Sein Referat gehört zur Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern“, die die Homosexuelle Kultur Duisburg (HoKuDu e.V.) unter Federführung von Wulf Thomas vom 1. bis 30. März präsentiert. Als MitveranstalterInnen gewann er dieses Jahr unter anderem den Aktionskreis Duisburger Lesben und Schwule, das Filmforum, die Lesben in Duisburg und SchwuBiLe, die homo- und bisexuellen StudentInnen der Duisburger Universität, sowie die Stadtbibliothek. Er bedauert, dass das Event so früh im Jahr über die Bühne geht, denn das Schwule Netzwerk NRW könne keine Förderung-Zusagen machen, bevor das Land den Haushalt nicht abgesegnet hat. Ein Jahr vorher zu planen ist keine Lösung, weil genehmigte Förder-Anträge im

Bewilligungsjahr umgesetzt werden müssen.

Einige Highlights stellt eurogay vor. Jennifer Dean wird am 1. März mit lesbischen Tanzmariechen und Menstrip durch ein karnevalisches Eröffnungsprogramm führen, Kostüme sind willkommen! Am 9. März wird für sportive Lesben die japanische Kampfkunst Aikido angeboten. Diejenigen Frauen, die sich doch lieber im Sessel entspannt zurücklehnen möchten, können die Gelegenheit beim Lesbenfilm „Kissing Jessica“ nutzen - zu sehen im Filmforum am 9. März. Den Tag darauf referiert Dr. Jens Damm über die Schwulenbewegung in China: Sein Vortrag lautet „Vom geteilten Pfirsich zum chinesischen Queer“. Wenn das zu theoretisch ist, der kann am 12. März auf der Vernissage „GegenSetzungen“ des Fotografen Wolfgang Müller prickelnde Erotik spüren. Im fernen Madrid, am Meilen-



Nicht nur Vergnügen: Wulf Thomas opfert viel Freizeit für die Veranstaltungsreihe

stein „Kilometer Null“, entspinnt sich am 16. März ein Episoden-Movie. Im Stil alter Screwball-Komödien begegnen sich sieben Paare, die sich an der zentralen Stelle der spanischen Hauptstadt verabreden

haben. So wollen sich ein schwuler Flamenco-Tänzer und sein Internet-Chat-Freund näherkommen, doch ein schüchterner Bürohengst funkt dazwischen. Organisator Thomas ist erleichtert, dass aufgrund technischer Probleme im Filmforum „lediglich drei von insgesamt 14 Terminen entfallen“. Ganz besonders freut er sich auf „eine tolle Stimmung im vollbesetzten Kinosaal bei ‚Prisalla – Königin der Wüste‘“. Ebenso groß ist seine Vorfreude auf einen „wunderbaren“ Auftritt des Münsteraner Chors Homophon am 28. März im Hundermeister.

Bis dahin wird er noch Schlaf nachholen müssen, im Schnitt kann er sich während der Vorbereitungen nur fünf Stunden die Nacht ausruhen. Obwohl „alles Routine“ ist, kommt die Aufregung dann doch: Spätestens zu Beginn des Homospektakels, wenn Thomas das Publikum begrüßen wird.

Von Bülte De / BfG, Robell Hedemeyer

Ausführliche Infos unter www.hokudu.de oder im eurogay-Programmkalender.

28.3. Duisburg

Carolina Brauckmann – Lesben wie Du und Sie

Im Rahmen der Veranstaltung „Ein Blick zu anderen Ufern“ präsentiert Carolina Brauckmann heute ihr Programm „Lesben wie Du und Sie“. Mit frechen Tönen besingt und moderiert sie das Thema ihres Lebens: Die Liebe zu den Frauen. Das aktuelle Programm präsentiert neue Einsichten und pflegt liebgewonnene Marotten. Kuschelige Paare und überzeugte Singles, Butches und Femmes sind die Heldinnen dieser musikalisch-kabarettistischen Revue. Die einen wandern in Mittelgebirgen, die anderen träumen von Darkrooms.

20 Uhr ► Kulturzentrum Die Säule, Goldstr. 15



Die RIK berichtet im März sehr übersichtlich:

HoKuDu kommt

Duisburg - Mit Film, Kabarett, Karnevalsgala, Polittalk und vielem anderem mehr wartet die alljährliche Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern“ auf. Unter www.hokudu.de zeigen Marion von den Lesben in Duisburg (LiDu) und Wulf von der HoKuDu schon mal die Highlights, u.a. den Auftritt des schwulen Fado-Sängers Telmo Pires. 20 verschiedene Veranstaltungen an 25 Tagen im März. Das wird der Härtesten für die Ausgehfreudigkeit der Ruhrpott-Community. (dd)

TIPP 23.3. DUISBURG
19.00 Iron Ladies

Ein junger, begabter Volleyballspieler in Thailand. Sein Problem: Er ist schwul. Keine Mannschaft will ihn, seinem besten Freund geht es genau so. Doch ein Trainer gibt den beiden schließlich doch eine Chance - sofort tritt der Rest der Mannschaft zurück. Aus den Bekannten der beiden Freunde wird die Mannschaft ergänzt: ein schwuler Feldweibel, ein transsexueller Kabarettstar und andere mehr. - Das schwule Team, das Regisseur Yongyooth Thongkonthum zum Vorbild diente, gewann übrigens 1996 die thailändischen Meisterschaften. (tbc)



Filmforum.



HoKuDu - E-Mail - Homepage: www.hokudu.de

Letzte Änderung: 20.03.2013

1998-2013 © PiWo Design

Hast Du Ideen, Kritik oder Anregungen? [E-Mail](mailto:info@hokudu.de) uns! Wir sind nicht kommerziell und unser Team arbeitet ehrenamtlich.

Alle Rechte für die hier verwendeten Grafiken und Bilder liegen bei den jeweiligen Eigentümern. Ein Teil des Bildmaterials stammt aus dem Internet.

Sollten durch die Verwendung auf dieser Site Urheberrechte verletzt werden, so bitten wir um entsprechende Nachricht.

Die Grafiken und Bilder werden dann aus den entsprechenden Seiten entfernt.